

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 83 (1985)

Heft: 5

Vereinsnachrichten: SIA-FKV : Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure = SIA-GRG : Groupe spécialisé des ingénierus du génie rural et des ingénieurs-géomètres

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

alte Wurzelgänge, Wurmlöcher) können die typischen Wasserleitbahnen bestimmt werden. Dabei gilt es zu beachten, dass sich vor allem Schwundrisse bei tonigen Böden wegen deren Quellfähigkeit nach längeren Niederschlägen schliessen und damit als drainierende Sickerwege wegfallen. Bei der Interpretation des Infiltrationsversuches gilt es, weitere Randbedingungen zu beachten.

1. Die Versickerungszeit ist stark abhängig vom Anfangswassergehalt des infiltrierten Bodens.

Aus diesem Grund ist es wichtig, dass man beim Vergleich mehrerer Infiltrationsversuche an verschiedenen Standorten dafür sorgt, dass der Wassergehalt ungefähr der gleiche ist. Ist genügend Wasser in der Nähe des Versuchsortes vorhanden, so kann man grundsätzlich vor jedem Infiltrationsversuch den Boden teilsättigen.

2. In humusreichen A_h -Horizonten wird der Farbstoff Rhodamin B stark absorbiert. Tieferliegende mineralische Bodenschichten zeigen dann fast keine Färbung, obwohl sie vom Sickerwasser durchflossen wurden. Fehlschlüsse beim Auszählen der Grobporen sind in diesem Fall möglich, sollten jedoch bei aufmerksamer Arbeitsweise vermeidbar sein. In

ausgesprochenen Torfböden eignet sich das Verfahren nicht, weil der Farbstoff zu schnell gebunden wird.

Aussagekraft

Das Verfahren eignet sich sehr gut, wasserstauende Bodenschichten sowie das schnell drainierende Porensystem direkt im Feld sichtbar zu machen. Tiefgründige, undurchlässige Schichten werden ebenso offensichtlich wie flachgründige, dünne Stauwasserhorizonte (Beispiel Pflugsohlen, verlagerte Ton- und Schluffbänder usw.).

Nach der Aufgrabung kann man das gefärbte Sickersystem über den weiteren Bodenquerschnitt erkennen und beurteilen. Insbesondere werden auch die Unregelmässigkeiten in der Struktur eines solchen Bodenkörpers sichtbar, die man mit der Bohrlochmethode im Feld bzw. bei Laboranalysen an ungestörten Bodenproben nicht immer ausreichend erfassen kann. Diese weiteren wesentlich aufwendigeren Untersuchungen können nach einem Infiltrationsversuch viel gezielter, d. h. auf ganz bestimmte (kritische) Bodenhorizonte ausgerichtet, durchgeführt werden.

Weiterentwicklung

Es stellt sich nun die Frage, ob man den Infiltrationsversuch mit gefärbtem Was-

ser nicht noch ausführlicher, d. h. quantitativ genauer auswerten könnte. Eine Möglichkeit bestünde darin, das eingefärbte, präparierte Bodenprofil zu photographieren. Die Auswertung des Bildes mit einem Digitalisiergerät würde die zahlenmässige Erfassung der durchflossenen Sickerbahnen, deren flächenmässigen Anteile sowie eine Katalogisierung der eingefärbten Porenformen erlauben. Wie weit es anhand solcher Grundlagen nun möglich sein sollte, Grenzwerte für das Auftreten von Stau-nässe sowie konkrete Empfehlungen für die Sanierung abzuleiten, müsste durch weitere Untersuchungen erst noch geklärt werden.

Literatur

[1] U. Müller: Die Melioration staunasser Böden unter besonderer Berücksichtigung der Tieflockerung, 151 p., Diss. ETH Nr. 7225, Zürich 1983.

[2] DIN 19682, Blatt 7: Bodenuntersuchungsverfahren im landwirtschaftlichen Wasserbau. Bestimmung der Versickerungsintensität mit dem Doppelzylinder-Infiltrometer, Januar 1972.

Adresse des Verfassers:
R. Kummrow, dipl. Kultur-Ing. ETH
Usterstrasse 43, CH-8308 Illnau

SIA-FKV/SIA-GRG

Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure
Groupe spécialisée des ingénieurs du génie rural et des ingénieurs-géomètres

Invitation à la 24e assemblée générale à Yverdon-les-Bains (région)

Samedi, 29 juin 1985, 09.00 h, au Château de Champ-Pittet

Ordre du jour

1. Procès-verbal de l'assemblée générale du 20 octobre 1984 à Schaffhouse
2. Rapport annuel du Président
3. Comptes 1984 et rapport des vérificateurs
4. Programme d'activité 1985
5. Budget 1985
6. Elections
7. Divers

L'assemblée générale sera suivie d'une visite commentée du centre information-nature de Champ-Pittet (LSPN) et de ses sentiers-nature en forêt et dans les marais (bons souliers).

Le comité vous invite à assister nombreux à notre assemblée générale et à notre journée du 28 juin 1985, que nous partagerons partiellement avec les membres de la Conférence des services chargés des améliorations foncières.

Journée d'information et assemblée générale 28-29 juin 1985 à Yverdon-les-Bains (région)

Programme général Vendredi 28 juin 1985

- 09.35 Rendez-vous place de la gare, Yverdon-les-Bains
- 09.40 Remise de la documentation et départ en car pour Bullet
- 10.30 Jonction à Bullet avec les membres de la Conférence des services chargés des améliorations foncières, puis départ pour Mauborget (panorama sur le Nord-Vaudois), la Nouvelle Censière, Les Rochats (circuit touristique)
- 11.45 Exposés techniques au camp militaire des Rochats:
 - remaniement parcellaire de Provence des Bas (300 ha) et des Hauts (2000 ha, remaniement et accès aux fermes isolées)
 - adduction d'eau à Provence et Mutrux, au camp militaire des Rochats et à la Nouvelle Censière

- fromagerie de Provence-Mutrux, chauffage en biogaz (porcherie)
- 12.30 Repas au camp militaire des Rochats
- 14.30 Visite de la fromagerie de Provence-Mutrux
- 15.45 Visite guidée du Château de Grandson
- 17.15 Tour du Haut-Lac et apéritif à bord
- 19.15 Arrivée aux hôtels
- 20.30 Banquet et soirée à l'hôtel de la Prairie

Samedi 29 juin 1985

- Programme des dames: libre jusqu'à 10.00 (centre thermal, marché, shopping)
- 09.00 Assemblée générale au Château de Champ-Pittet, centre information-nature (LSPN)
- 10.00 Visite commentée du centre information-nature
- 12.00 Apéritif offert par le Conseil d'Etat du canton de Vaud, au Château de Champ-Pittet
- 12.45 Repas en commun dans le restaurant du Château (facultatif)

Une invitation, avec formule de participation, sera adressée personnellement à chaque participant.

Pour le comité du groupe spécialisé
Le Président: J. P. Meyer

Protokoll der Generalversammlung vom 20. Oktober 1984 in Schaffhausen

Traktanden

1. Protokoll der 22. Generalversammlung vom 17.9.1984 in Freiburg
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Jahresrechnung 1983
4. Tätigkeitsprogramm 1985
5. Voranschlag 1985 und Festlegung der Jahresbeiträge
6. Wahlen
7. Ernennung eines Ehrenmitgliedes
8. Verschiedenes

Anwesende

Vorstand: J. P. Meyer (Präsident)
F. Bernhard
P. Dürst
O. Hiestand
J. L. Sautier
H. R. Strasser
Entschuldigt: R. Arioli,
R. Capezzoli

Fachgruppenmitglieder: 24

Entschuldigt: 20

Die Anwesenden werden durch den Präsidenten willkommen geheissen. Einen speziellen Gruss richtet der Präsident an die Herren

A. Frossard, Präsident SVVK
J. P. Indermühle, Vertreter GF
Prof. A. Musy EPFL
H. P. Schläpfer EMA

1. Protokoll der 22. Generalversammlung vom 17.9.84 in Freiburg

Das Protokoll wurde in der Zeitschrift Vermessung, Photogrammetrie und Kulturtechnik veröffentlicht. Es wird ohne Korrektur genehmigt.

2. Jahresbericht des Präsidenten

Es wird auf den beiliegenden Bericht des Präsidenten verwiesen. Stichwortartig kann festgehalten werden:

- Anstelle von Prof. Regamey wird Jean-Luc Sautier, Yonnand, als neues Vorstandsmitglied gewählt.
- Im Laufe des letzten Jahres fanden zwei Fachtagungen statt, nämlich: Boden- und Liegenschaftsbewertung an der ETH Zürich
- Natur- und Heimatschutz bei Meliorationen in Aarberg
- Der Präsident erwähnt die PR-Kommission des SIA
- Unsere Fachgruppe macht an der Aktion Innovation des SIA nicht mit einer eigenen Aktion mit
- Der Vorstand hatte zu verschiedenen Vernehmlassungen Stellung zu nehmen
- Auf die beabsichtigte Revision der Norm SIA 171 wird hingewiesen.

Der Jahresbericht wird durch die Versammlung genehmigt.

3. Jahresrechnung

In Vertretung des abwesenden Kassiers erläutert der Vizepräsident F. Bernhard die Jahresrechnung. Die Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 3015.- ab. R. Werder verliest den Revisorenbericht. Die

Revisoren empfehlen die Rechnung zu genehmigen.

Die Rechnung wird einstimmig genehmigt.

4. Tätigkeitsprogramm 1985

- Israelreise: Die Reise findet vom 8. bis 18. Mai 1984 statt. Im Anschluss an die Versammlung wird die Reise durch die Herren J. L. Sautier und Prof. Musy kurz vorgestellt.
- Generalversammlung 1985: Die Versammlung findet voraussichtlich vom 28. bis 29. Juni 1985 zusammen mit der Konferenz der Meliorationsämter in Yverdon-les-Bains statt.
- Fachtagung: Der Vorstand prüft die Durchführung einer Fachtagung, wobei die Themen Planungsfragen oder Gemeindeingenieurwesen im Vordergrund stehen.

Aus dem Kreise der Versammlung werden keine weiteren Vorschläge oder Ergänzungen gemacht.

5. Voranschlag 1985 und Festlegung der Jahresbeiträge

Der Vorstand unterbreitet ein ausgeglichenes Budget.

Die Mitgliederbeiträge werden beibehalten: Fr. 30.- für Einzelmitglieder, Fr. 50.- für Kollektivmitglieder.

Die Versammlung genehmigt das Budget und die Höhe der Mitgliederbeiträge einstimmig.

6. Wahlen

Der gesamte Vorstand stellt sich für weitere zwei Jahre zur Verfügung. Der Vorstand wird gesamthaft für zwei Jahre wiedergewählt.

Entgegen der Ankündigung vor zwei Jahren, dass der Präsident alle zwei Jahre gewechselt werde, kam der Vorstand zur Ansicht, dass diese Zeit zu kurz ist. Unser Präsident J. P. Meyer stellt sich in verdankenswerter Weise für ein weiteres Jahr zur Verfügung. Er wird mit Akklamation bestätigt.

Als Delegierte werden wiedergewählt: J. P. Meyer, H. R. Strasser

7. Ernennung eines Ehrenmitgliedes

In Anerkennung der geleisteten Dienste als Präsident der Fachgruppe und der Arbeitsgruppe Natur- und Heimatschutz bei Meliorationen schlägt der Vorstand Anton Kost, Sursee, als Ehrenmitglied der Fachgruppe vor. Der Präsident streift kurz die Verdienste von Toni Kost.

Die Versammlung ernennt A. Kost mit Akklamation zum Ehrenmitglied.

8. Verschiedenes

H. R. Strasser orientiert kurz über die Revision der Norm 171. Der Kommission gehören an: M. Besse als Präsident, G. Donatsch, M. Forrer, W. Flury, J. P. Indermühle, H. R. Strasser und vom GS C. Reinhart. Die Norm 171 soll mehr sein als nur eine Darstellungsrichtlinie.

Jules Hippenmeyer dankt dem Vorstand und vor allem dem Präsidenten für die geleistete Arbeit und hofft, dass die gute Zusammenarbeit mit dem SVVK auch in Zukunft andauert.

Schluss der Sitzung: 11.15.

Der Präsident:

J. P. Meyer

Für das Protokoll:

H. R. Strasser

VSVT/ASTG/ASTC

Verband Schweizerischer Vermessungs-
techniker
Association suisse des techniciens-
géomètres
Associazione svizzera dei
tecnici-catastali

Jahresbericht des Redaktors

Wenn der Winter vorbei ist und es kalt wird, wenn statt Schnee, Regen fällt, dann ist es auch Zeit für den Redaktor, seinen Bericht zu schreiben.

Die Geschichte von den neuen Besen, die gut kehren, erspare ich Ihnen. Lieber möchte ich erzählen, was sich im vergangenen Jahr getan hat und was für das laufende Jahr zu erwarten ist.

Wie aus dem Jahresbericht des Zentralpräsidenten zu entnehmen war, hat der ZV an vier Sitzungen getagt. Über die behandelten Themen habe ich jeweils kurz berichtet. Für zukünftige Sitzungen habe ich mir vorgenommen, ausführlicher zu informieren und dafür weniger über geschichtliche und bauliche Aspekte der jeweiligen Tagungsorte zu salbadern. Aber so ganz ohne Verbrämung möchte ich dies nun doch nicht tun, denn ich habe festgestellt, dass Trockenes aus dem Zentralvorstand nett verpackt immer ein paar Leser mehr findet.

Ausser den regulären Sitzungen war ich Gast bei den Sektionen Zürich und Aargau. Letztere habe ich natürlich im Zusammenhang mit der GV 85 besucht.

Erwähnen möchte ich noch das Treffen mit der Kommission für Berufsbildung und Standesfragen vom 5. Januar 1984 im Restaurant Du Pont in Zürich. Gast und Referent war Paul Gobeli, Verantwortlicher für die Durchführung der Lehrabschlussprüfungen. Gesprächsthema der Beruf des Vermessungszeichners in seiner Ganzheit, was immer Sie nun darunter verstehen wollen. Es wird aber später noch ausführlich darüber zu berichten sein.

Schliesslich am 8. Februar wieder im Du Pont ein ganztägiges Arbeitsessen, die Betonung eindeutig auf Arbeit, mit dem Zentralpräsidenten und dem Sektionspräsidenten ZH, H. R. Göldi. Diskutiert wurde unter anderem die Sitzung vom 5.1.85, Fragen der Zeitschrift betreffend, die Rückerstattung von Beiträgen an die Sektionen, insbesondere den Flop an der Sitzung des erweiterten Zentralvorstandes in Luzern. Mich haben zwei Voten aus der Romandie so geärgert, dass ich schon gar keinen Bericht über diese Sitzung veröffentlicht habe. Wer es ganz genau wissen will, kann das Protokoll unseres Aktuars anfordern. Gefreut hat mich die spontane Bereitschaft, mit welcher unser Zentralpräsident Probleme anpackt und Lösungen sucht. Und das, finde ich, sollten wir ihm hoch anrechnen.

Für das laufende Geschäftsjahr habe ich mir neben den normalen Informationen aus dem ZV und den Sektionen folgende Beiträge vorgenommen: